

Jakob II.] de Zurlauben.

mon recueil de Chansons a esté brulé dans l'incendie [- offenbar scheint es kurz zuvor in Solothurn eine Feuersbrunst gegeben zu haben -], je ferai en sorte d'avoir de m. [B é r v i l l e] de la Sablonniere [wohl auch zum Personal der franz. Ambassade gehörend] celles que vous me demandez."

- 1) Vermutlich handelt es sich dabei um das bei Meier/Zug und die Zurlaubenschen Familiensammlungen 203 unter der Nr. 222 angegebene Werklein.
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867, 9.3.1. bis 9.3.12.

Original - AH 72, 59-60

35

[1629?]

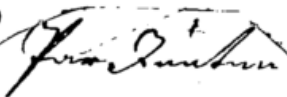
A

INVENTAR "DES GŒSCHIER[S] ZU DEN GUETTEREN [DES KONRADSHOFS ZU ZUG¹]"²: [HINTERLASSENSCHAFT VON KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Grabhoggen	2	Biel	1
Kue Ketenen	8	Gertel	2
HeiŸweiler	24	Neper	2
Mist Gablen	3	Zug Messer	2
Grabschufflen	2	Sagen	3
Schorschufflen	1	Dangelgschir	1
sonst schufflen	2	Rechen	8
Bickhel	2	Schehrhuffen Rechen	2
HaiŸwen	2	Hölzin Gablen	2
Jssene Zedtel Gablen	7	Gross sagen	2
Schoss Gablen	2	Sagissen	2
Gross Ketenen	2	Dinckhel Nepper	1
Spann strickh ₃	2	Streckh Yssen	1
Par Gauten[?]	2	Wagen	2
Holz Pissen	1	Bennen	1
Achsen	4	Beschlagne Reder	10"

- 1) Dieser ging 1629 in den Besitz von Heinrich I. Zurlauben über.
- 2) Dieses Zitat einer wohl wesentlich später angebrachten Dorsualnotiz von B e a t J a k o b I. Zurlauben entnommen.

3)



AH 72, 61 und 68 - Blatt 61^v und 68^r leer